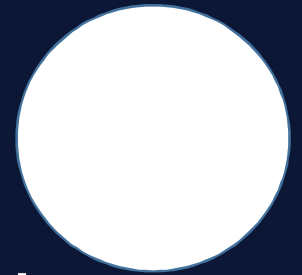


Die Wirtschaft als wichtiger Akteur im Soziale-Orte-Konzept



- 5 Thesen zu unternehmerischer Aktivität in ländlichen Räumen.

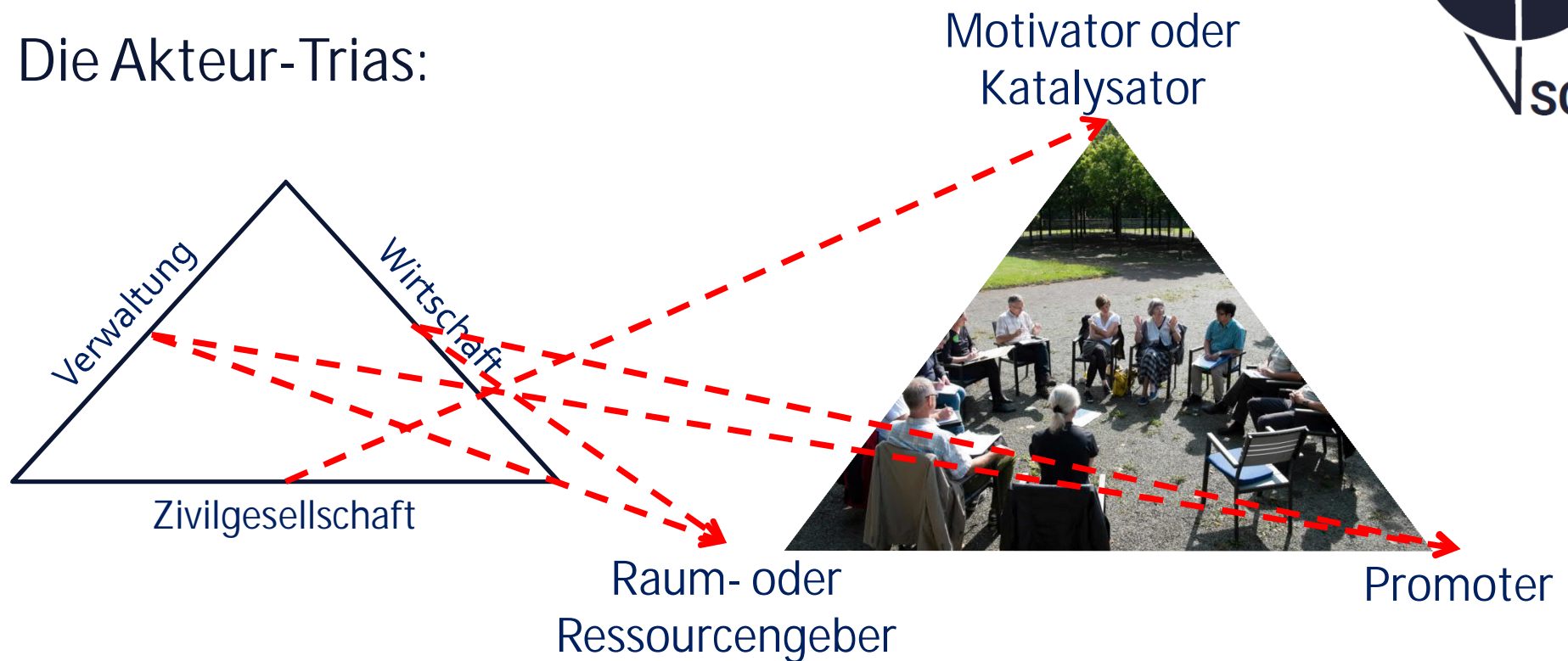


Maike Simmank | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
Zukunftsforum 23.01.19: Fachforum 14 „Akteure im Zusammenspiel Sozialer Orte“

Soziale Orte



Die Akteur-Trias:



5 Thesen zu unternehmerischer Aktivität



Unternehmerische Aktivitäten im ländlichen Raum ...

1. schaffen notwendige Rahmenbedingungen und sichern Infrastrukturen.
2. pflanzen Narrative und generieren Aufmerksamkeit.
3. bekräftigen gemeinsame Visionen und schaffen Perspektiven.
4. erhalten lokale Identität und Traditionen.
5. weisen auf Defizite hin.

Wirtschaft als Baustein für Lebensqualität



- Unternehmerische Aktivitäten haben das Potenzial, einen Beitrag für Regionen zu leisten, der über Sponsoring o.ä. hinausgeht.
 - Entscheidend sind Menschen mit einem unternehmerischen Geist, die Unternehmen in Orte integrieren, anstatt sie nur zu besetzen.
 - Erst mit finanziellen Ressourcen kann Entwicklung vorangetrieben und nachhaltig gefestigt werden.
- Auch an Sozialen Orten darf gewirtschaftet werden.

Plädoyer



- Es gilt, die regionalökonomische Seite im Blick zu behalten, wenn es um Entwicklung in ländlichen Räumen geht und wirtschaftliches Handeln als einen unverzichtbaren Baustein bei der Gestaltung von lokaler und regionaler Lebensqualität zu berücksichtigen.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bei Rückfragen nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf:

Maike Simmank
Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
maike.simmank@sofi.uni-goettingen.de

SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bildquelle: Tobias Brinkmann privat